

Schiller, Friedrich: Über Ströme hast du gesetzt und Meere durchschwommen

- 1 Über Ströme hast du gesetzt und Meere durchschwommen,
- 2 Über der Alpen Gebirg trug dich der schwindligte Steg,
- 3 Mich in der Nähe zu schaun und meine Schöne zu preisen,
- 4 Die der begeisterte Ruf rühmt durch die staunende Welt;
- 5 Und nun stehst du vor mir, du darfst mich Heilge berühren,
- 6 Aber bist du mir jetzt näher, und bin ich es dir?

(Textopus: Über Ströme hast du gesetzt und Meere durchschwommen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)